



pfarrblatt

PFARRENÜZIDERS
MITEINANDER | FÜREINANDER

07/08
AUSGABE 2 0 1 9

*Zur Ruhe kommen, dem Leben
Raum und Orientierung geben*

*Casa Francoli
Walsersiedlung
Val Formazza/IT*



Liebe Nützigereinnen !



„Komm und ruh dich ein wenig aus!“

Nimm dir Zeit dein Leben neu auszurichten, damit das empfangene Geschenk des Lebens nicht in Mitten der Alltagshast erstickt.

Sich befreien vom Alltagsdruck. In den Monaten Juli und August setzt eine ganz große Völkerwanderung in Europa ein: Ferien heißt das Zauberwort. Viele verbinden ganz bestimmte Erwartungen mit diesem Wort „Ferien“: Vor allem einmal richtig Zeit haben, das tun zu können, was man schon lange tun wollte, frei sein und seine Zeit so einteilen, wie es einem passt, seine Zeit verbringen mit Menschen, die man mag. Frei von Verpflichtungen, vom Beruf, vom Leistungsdruck, von der Arbeit, frei haben für mich, für die Familie, für die Freunde - oder auch für Gott. Solche Ferien empfiehlt Jesus auch seinen Jüngern.

Sicher Erschöpfung eingestehen. Wir dürfen diese Einladung Jesu auch als an uns gerichtet empfinden, nicht nur zur Ferienzeit. Wie viele setzen ständig ihre ganze Kraft ein, um die Aufgaben zu bewältigen, die ihnen gestellt sind. Viele spüren dann, dass es sie viel Kraft gekostet hat. Aber sie trauen sich gar nicht, sich ihre Erschöpfung einzugestehen. Denn, was hilft es schon, es muss ja weitergehen, wer soll es denn sonst machen? Ich denke dabei an viele Mütter, an viele Väter, auch und besonders an die vielen Ehrenamtlichen. Und da sagt Jesus: Nein, es muss nicht ständig so weitergehen. Komm und ruh dich ein wenig aus!

Jesus ermutigt zur Muße. Er will uns Mut machen. Mut zur Muße, Mut zum Ausruhen, Mut zum Spielen, Mut zur Fantasie, Mut zur Freiheit. Für das andere muss uns keiner Mut machen, für die andere Seite unseres Lebens, die gekennzeichnet ist durch Pflicht und Pünktlichkeit, durch Leisten und Müssen. Wir sind ja völlig einverstanden, dass wir arbeiten, uns anstrengen und schwitzen. Mut brauchen wir, damit alles im Rahmen bleibt und nichts verdrängt wird.

Wir brauchen Mut, um zu sagen, dass Muße genauso wichtig ist wie Arbeit. Spielen genauso wichtig wie Leistung. Das gilt nicht nur für die Kinder, das gilt ebenso für Erwachsene. Manche wollen sich gar nicht ausruhen. Sie wollen immer tätig sein. Wenn einer sagt: Ich möchte schon, aber ich kann nicht, dann stimmt etwas nicht, dann müssen andere helfen, die Verhältnisse zu ändern. Und vor allem: Die Einladung Jesu sich auszuruhen, gilt nicht nur zur Ferienzeit.

Wegweiser sind wichtig für unser ganzes Leben. Aber nur, wenn die Angaben stimmen, wenn sie nicht verblasst sind und nicht in die falsche Richtung zeigen. Wegweiser sind Helfer für unseren Lebensweg, sie vermitteln uns Orientierung, sie signalisieren uns den Weg zum Ziel.

Zur Ruhe kommen. Das Empfangene entdecken. Jesus spricht von den vielen Menschen, die wie Schafe ohne Hirten sind. Natürlich schlägt gerade auch in unserer Situation eine fast schon materialistische Grundeinstellung bei vielen durch. Es ist eine Erscheinungsform des Zeitgeistes, wie etwa die Fragen: Was kommt dabei raus? Was bringt mir das? Aber, bei einer solchen Berufung, bei einem Engagement im Namen Jesu kann man nicht nach Vorteil und Gewinn fragen. „Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben“, hat er selbst gesagt. Anders ausgedrückt: Orientierung, Richtung und Ziel in eurem Leben habt ihr als Geschenk empfangen, deshalb sollt ihr es auch als Geschenk weitergeben.

Euer Pfarrer

Gott ruhte am siebten Tag |

Die Ruhe gibt den Takt für alle Tage vor

... heißt es am Ende
des Schöpfungsberichtes (Genesis 2,2).



Er ruhte am Ende der Schöpfung, nicht nach der Schöpfung. Im Gegenteil: Gottes Ruhe erst beendet, vollendet die Schöpfung. Ohne dass Gott ruht, bliebe die Schöpfung Stückwerk. Ich möchte zu diesem Perspektivenwechsel einladen: Die Ruhe gehört zum Leben dazu, macht das Leben erst zu einem Ganzen.

Doch was meint Ruhe? Ruhe ist mehr als Freizeit, denn Freizeit kann und ist sehr oft unruhig. Und die Ruhe geht zwischen Arbeit und Freizeit verloren. Doch was ist Ruhe? Für mich ist Ruhe ein kleines Stück des verloren gegangenen Paradieses. Denn das Paradies kannte keine Arbeit und deshalb auch keine Freizeit. Das Paradies kannte keine Ablenkung: Ruhe ist die Begegnung des Menschen mit sich selbst, mit seinem Mitmenschen und mit Gott. Und deshalb gehören zur Ruhe Zeit und Stille. Einfach mal auf einer Bank sitzen. Den Vögeln zuhören, die Wolken ziehen sehen, den Gedanken nachhängen und auch die Hände falten und an Gott denken. Denn ohne Ruhe, ohne Zeit und Stille, ohne Begegnung bleibt auch mein Leben Stückwerk.

Die Ferien sind eine Einladung zur Ruhe. Doch nicht nur die Ferien. Jeder Sonntag ist eine Einladung zur Ruhe. Denn der Sonntag ist nicht das Wochenende, sondern die Krönung der Woche. Im christlichen Glauben beginnt mit dem Sonntag die neue Woche: Die Ruhe gibt den Takt für alle Tage vor.

Du bist ein Original



43 junge Christen haben sich für den Empfang des Sakraments der Firmung in der Pfarrkirche Nüziders entschlossen. In einer würdigen und stimmungsvollen Feier spendete Abt Urban Federer vom Benediktiner Kloster Einsiedeln am 7. Juni 2019 die Firmung. Er gab den Firmingen Mut und bestärkte sie darin, mit Kampfgeist für das Gute durch das Leben zu gehen. Hier die zentralen Aussagen seiner eindrucksvollen Predigt:

Der Abt nahm auf Filme und Computerspiele Bezug, in denen das Böse immer ungeheuerlich gewaltig und in großen Massen auftritt.

In Filmen wie „Herr der Ringe“ sind es die Orks, die in Massen dem Bösen verschrieben sind. Dagegen ist das Gute immer ganz klein. Es sind wenige und oft kleine Menschen, die zu den Gegenspielern des Bösen werden und den scheinbar aussichtslosen Kampf aufnehmen.

„Warum schauen wir uns solche Filme an?

Ich denke dahinter steht die Ohnmacht gegenüber einer Welt, in der wir eigentlich Nummern sind. Was sind wir schon?

Was können wir in dieser Welt verändern?

Wir haben das Gefühl, wir seien machtlos. Politik, Kirche, Wirtschaft. Wer schafft es gegen die Macht, gegen das Böse zu kämpfen?

Seelenlose und willenslose Wesen

Im populären Computerspiel „Fortnite“ laufen Zombies herum und es gilt, sich gegen diese zu verteidigen. In einem kurzen Gespräch konnten die Gottesdienstbesucher klären, was ein Zombie ist. Es sind gruselige, geisterhafte Schreckensfiguren, die nicht leben und nur dahinvegetieren. Seelenlose und willenslose Wesen, die herumgeistern. Zombies sind also nicht erstrebenswerte Wesen.

Liebe Firmandinnen und Firmanden, ihr seid keine Zombies!

Von denen, die alle dasselbe denken und sich über das Gleiche aufregen und alle dasselbe nachsagen, von denen wimmelt es im Internet. Anonym wird da immer dasselbe erzählt, was andere schon erzählt haben. Ich hoffe, ihr seid nicht willenlos, ich hoffe, ihr seid nicht mehr tot als lebendig. Ich hoffe, ihr seid eurer Seele nicht beraubt.

Vom Heiligen Geist beseelte Menschen sind das pure Gegenteil

Wer den Hl. Geist empfängt, geht nicht willenlos wie Zombies herum. Zu Pfingsten begann die Gemeinde in Sprachen zu sprechen, die alle verstanden. Pfingsten ist der Tag, an dem alle Menschen mit Leben, mit Glut, mit Feuer erfüllt werden. Das pure Gegenteil von dem, was die Zombies zeigen. Alle waren begeistert, also vom Geist erfüllt. Sie verstanden einander. Und das ist das Gegenteil von Orks und Zombies.

Firmung macht Mut, richtet auf! Glaub an euch!

Geht nicht leblos anderen nach! Erzählt nicht bloß das, was andere vorgeben. So wie ihr in Fortnite kämpfen müsst, möchte ich euch Mut machen, euch in den Stürmen des Lebens zu behaupten, denn ich mache euch nichts vor: Das Leben ist ein Kampf und es ist gut, wenn man kämpfen kann. Nicht, indem man wahllos herumballert, aber, indem man mit der Kraft Gottes, mit der Kraft des Hl. Geistes gegen das Böse kämpft. ...

**Lasst euch nicht
zu Kopien machen!**

Wir sind Originale - keine Fotokopien

Die Taufe, die sagte zu euch, als ihr klein wart: Du bist ein Original, du bist keine Nummer, du hast einen Namen! Daher werdet ihr nachher zu mir kommen und eure Namen sagen. Ihr seid Originale. Lasst euch nicht zu Kopien machen! Ich möchte hier gerne Papst Franziskus zitieren, der zu jungen Leuten sagt: „Lass nicht zu, dass sie dir die Hoffnung und Freude rauben. Wage es, mehr zu sein, denn dein Sein zählt mehr als alles andere. Du brauchst nicht auf deinen Besitz oder dein Erscheinungsbild zu achten.“

Du bist keine Kopie

mehr Bilder auf
unserer Homepage
www.pfarre-nueziders.at



Kämpft gegen die Zombies dieser Welt - Kämpft mit der Kraft des Heiligen Geistes!

Du kannst der sein, der du vor Gott bist, deinem Schöpfer, wenn du erkennst, dass du zu Großem berufen bist. Rufe den Heiligen Geist an und gehe mit Zuversicht auf das große Ziel zu: die Heiligkeit. Auf diese Weise wirst du keine Fotokopie sein. Du wirst ganz du selbst sein.“ (Christus vivit 107)

Das Christentum ist nichts für schwache Menschen

Es ist für jene, die stark sind und stark sein wollen. Für Menschen, die kämpfen, die nicht einfach so hinter allem herlaufen, um zu sein wie sie alle schon sind, die nicht beim Partyleben stehen geblieben, die

auch wieder aufstehen, wenn sie einmal flach liegen. Firmung ist für Leute, die mehr vom Leben erwarten, die etwas in sich entdecken wollen, die sich sagen: ich kann ich selbst sein und nicht wie andere sagen. Es ist für Menschen, die einen Traum vom Leben haben.

So sagt das heutige Evangelium: wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. In der Firmung sendet euch die Kirche: Kämpft gegen die Zombies dieser Welt, kämpft mit der Kraft des Hl. Geistes! Seid Originale! Seid keine Kopien!



Es war ein beeindruckendes Fest! Viele helfende Hände haben zu dieser Begeisterung beigetragen!



G
E
G
E
S
T
Ä
R
K
T
E
G
E
S
A
N
D
T
N
E
T

“

”



LANGE NACHT der Kirchen |

Am Freitag, den 24. Mai 2019, um 18:00 Uhr startete die Diözese zum siebten Mal in Vorarlberg die Lange Nacht der Kirchen. Auch wir in Nüziders haben die Kirchentüren geöffnet.



Um 19:00 Uhr gestaltete der Mädchenchor gemeinsam mit Pfarrer Karl die Maiandacht in Laz. Besinnliche Lieder und gemeinsames Gebet luden zum Verweilen und Besinnen ein.



Um 20:15 erläuterten einige PGR-Mitglieder die Bedeutung der bunten Glasfenster in unserer Pfarrkirche mit den Lebensgeschichten von: Hl. Monika, Hl. Maximilian Kolbe, Hl. Maria Goretti, Hl. Meinrad, Hl. Gerold, Hl. Ulrich, Hl. Don Bosco, Schutzengel der Gemeinde und Hl. Karl Borromäus.



Einige Kantorinnen machten um 21:15 Uhr den stimmungsvollen Abschluss mit einer schön gestalteten Lichterfeier im malerischen St. Viner-Kirchlein.

Mädchenchor - Aktivitäten | vor den Sommerferien

Am Freitag, 07. Juni 2019 gestaltete der Mädchenchor die Firmung mit Abt Urban. Im Anschluss an dieses feierliche Sakrament fand der alljährliche Abschluss für die Mädchen des großen Chores statt.



Vergangenes Jahr besuchten wir dafür ein Konzert in Dornbirn und fröhnten so dem musikalischen Genuss, in diesem Jahr waren wir sportlich aktiv und lieferten uns beim gemeinsamen Bowlen einen Wettstreit. Stärkung erhielten wir bei einem herrlichen Essen im Gastgarten der Föhrenburg Brauerei, wo wir den Tag bei Speis und Trank gemütlich im Kreise unsere Chörlers ausklingen ließen! Danke für euren Einsatz im vergangenen Chorjahr und für den tollen Abend!



Zum Abschluss des heurigen Chorjahres gestalten wir zusammen mit unseren 51 Chormädchen und der Jungmusik der Harmoniemusik Nüziders wieder eine Abschlussmesse, zu der wir euch am **Sonntag, 30. Juni 2019 um 10.00 Uhr** recht herzlich einladen dürfen!

Gemeinsam mit unseren jüngeren Sängerinnen werden wir mit einer Rätselralley das Jahr ausklingen lassen, um auch ihnen für ihren Einsatz zu danken, bevor dann im neuen Jahr wieder für alle ein zweitägiger Ausflug auf dem Programm steht, auf den wir uns schon jetzt freuen!

Ursula und Kerstin

Mut machen | ... macht Freude!

In den vergangenen Tagen überbrachten die Minis den Spendererlös der heurigen Sozialaktion in Höhe von Euro 2.200,-.



Voller Freude machte sich eine Delegation Minis nach St. Gerold auf den Weg, um **Pater Kolumban** und seinem **Therapiestall-Team** einen Scheck über Euro 1.100,- zu überreichen. Anschließend erfuhren wir, was gesundheitlich eingeschränkte Kinder durch unsere Spende mit den Pferden in der Propstei erleben dürfen. Die Begegnung mit den Therapiepferden war für uns alle eine großartige und einmalige Erfahrung.



gestricktes Männchen ohne Haare

Eine andere Gruppe Minis brach ins **Krankenhaus Dornbirn** auf, um einen weiteren Scheck in Höhe von Euro 1.100,- an die **Obfrau des Vereins Seiltänzer in der Kinder-Onkologie** zu überreichen. Frau Sperger führte uns durch die Kinderstation und gab uns umfassenden Einblick in den Alltag von krebserkrankten Kindern, die auf der Station behandelt werden. Besonders beeindruckend war für uns, dass wir ganz genau



erfahren durften, wie unsere Spende den Kindern zugute kommt. Wir wissen, dass wir dadurch einen kleinen Beitrag für den herausfordernden Weg der kranken Kinder leisten können. Alle Minis gingen mit großer Demut und Dankbarkeit nach Hause. Wir vertrauen auf Gottes Segen, dass er uns allen in schwierigen

Zeiten zur Seite steht und es für kranke Kinder viele helfende Hände und ganz viel Zuversicht gibt.
Birgit Gebhard im Namen der Minis und Ministrantenleiter/innen



Pfarrchronik |

Taufen | aufgenommen in die Glaubensgemeinschaft

Emilia Tschabrun, Nenzing

08.06.

Geburtstage | das Leben feiern

Walter Gelbmann, Waldburgstraße 58	02.07.1940	Edwin Hartmann, Im Rost 4	20.07.1925
Elisabeth Espen, Hinteroferst 55	06.07.1929	Josef Ploner, Walgaustraße 15a	21.07.1938
Franz Karl Burtscher, Weiherweg 7	08.07.1936	Anton Bitschnau, Siedlerweg 2	22.07.1937
Brigitta Lorenz, Hinteroferst 14	08.07.1938	Anna Hager, Waldburgstraße 31	24.07.1937
Gerhard Burtscher, Sonnenbergstraße 21	09.07.1944	Irmgard Tscharre, Waldburgstraße 48	27.07.1930
Mag. Edeltraud Kruck, Oferstweg 40	11.07.1933	Herbert Meyer, Tranglweg 24	30.07.1929
Herbert Burtscher, Waldburgstraße 5	12.07.1937	Dr. Roland Piccolruaz, Quadraweg 10	30.07.1936
Johanna Prax, Sonnenbergstraße 1	12.07.1933	Josef Wehinger, Hinteroferst 29	30.07.1941
Lothar Sieß, Gaschamella 6	14.07.1931	Anna Zimmermann, Keltengasse 1	30.07.1939

Elmar Frei, Dr. Vonbunstraße 7	02.08.1933	Charlotte Ronacher, Walgaustraße 41	19.08.1932
Lidia Burtscher, Grafenweg 18	06.08.1926	Robert Bitschnau, Walgaustraße 43	20.08.1933
Ingrid Steiner, Landstraße 15	07.08.1939	Marianna Kaufmann, Bundesstraße 2b	21.08.1937
Augusta Frei, Dr. Vonbunstraße 7	09.08.1937	Rosa Schmid, Sonnenbergstraße 1	21.08.1925
Elisabeth Huchler, Im Gäßle 4	10.08.1939	Roswitha Walser, Hinteroferst 4	21.08.1934
Ingeborg Frei, Wingertgasse 2b	12.08.1938	Herlinde Meyer, Tranglweg 24	22.08.1934
Othmar Sadjak, Tänzerweg 22	12.08.1942	Ingeborg Graß, Bundesstraße 6	24.08.1938
Christine Winkler, Im Daneu 11	12.08.1932	Erika Spelitz, Elserweg 16	27.08.1938
Eva Maria Mayrhuber, Im Daneu 3	17.08.1933	Erika Frohner, Im Hag 14	29.08.1938
Wilfried Zottele, Schwedenweg 6	17.08.1939	Arthur Wolf, Im Daneu 17	30.08.1935

Hochzeiten | Gott stärke unseren Bund

Thomas und Stefanie Loretz	31.05.	Patrick und Manuela Aschenberger	21.06.
----------------------------	--------	----------------------------------	--------

Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

Carmen Vogt, Sonnenbergstraße 1	30.05.	Ernst Wachter, St. Vinerstraße 6	05.06.
Sofie Kathan, Walgaustraße 27	02.06.		



200 KM BIS ZUM NÄCHSTEN SPITAL – OHNE MOBILITÄT KEIN ÜBERLEBEN.

In vielen Gegenden Afrikas und Lateinamerikas ist es leider alltäglich, dass Menschen sterben, weil es weit und breit kein Transportmittel gibt, um in das nächstgelegene Spital zu gelangen. Die MIVA stellt die dafür notwendige Mobilität zur Verfügung.

Spendenkonto: AT07 2032 0321 00600000



Gottesdienste Juli

1. Samstag im Monat

Samstag

Sonn- u. Feiertage

Montag, Dienstag, Freitag

1. Freitag im Monat (Herz Jesu)

Mittwoch

18.00 Uhr in Laz

19.00 Uhr

10.00/19.00 Uhr

07.15 Uhr in St. Viner

19.00 Uhr

19.00 Uhr

Donnerstag	04.07.	08.00 Uhr	Schulschlussgottesdienst der Mittelschule
		08.45 Uhr	Schulschlussgottesdienst der Volksschule
Freitag	05.07.	19.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag; Abendmesse, anschließend Anbetung
Samstag	06.07.	18.00 Uhr	Vorabendmesse in Laz
		19.00 Uhr	Vorabendmesse in der Pfarrkirche
Sonntag	07.07.		14. Sonntag im Jahreskreis; Gal 6, 14-18; Lk 10, 1-12
Montag bis Freitag			Auf Grund der Kirchenreinigung finden keine Hl. Messen statt.
Samstag	13.07.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	14.07.		15. Sonntag im Jahreskreis; Kol 1, 15-20; Lk 10, 25-37
Montag	15.07.	19.00 Uhr	Gedenkmesse der Feuerwehr beim „Unteren Bild; Abmarsch um 18.00 Uhr bei der Pfarrkirche
Mittwoch	17.07.	19.00 Uhr	Jahrtagsmesse für Astrid Vonbun-Wolf und Helga Martin
Samstag	20.07.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	21.07.		16. Sonntag im Jahreskreis, Christophorussonntag; Kol 1, 24-28; Lk 10, 38-47. Das Opfer wird für die MIVA aufgenommen
Samstag	27.07.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	28.07.		17. Sonntag im Jahreskreis; Kol 2, 12-14; Lk 11, 1-13
Mittwoch	31.07.	19.00 Uhr	Jahrtagsmesse für Kurt Bitschnau und Liesbeth Lendl

Heilung von Leib und Seele |

Die besondere Sorge Jesu um die Kranken bewegt uns, kranken Menschen in einer Zeit der Krise beizustehen.

... Menschen begleiten und im Glauben stärken

Die Krankensalbung kann in einem Gottesdienst, zuhause oder im Krankenhaus empfangen werden und das im Laufe des Lebens durchaus mehrmals. So soll die Krankensalbung auch nicht als „Sterbesakrament“ bezeichnet werden, da sie ja auf Heilung der Seele und des Lebens ausgerichtet ist.

Der Apostel Jakobus mahnt die Gläubigen: „Ist einer von euch krank, dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich. Sie sollen über ihn beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das Gebet aus dem Glauben wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“ (Jak 5,13 ff.)

Aus Datenschutzgründen erhält die Pfarre keine Informationen mehr, welche Personen sich in den Krankenhäusern befinden. Deshalb ist es wichtig, dass Sie mit uns Kontakt aufnehmen, falls Sie für sich oder einen Angehörigen den Besuch des Pfarrers wünschen.

Bitte melden Sie sich frühzeitig
(Tel. 05552-62456).

Unser Pfarrer kommt gerne persönlich vorbei,
um die Krankensalbung zu spenden!

Der Arbeitskreis Soziales möchte das Team für
die Krankenbesuche verstärken. Margit Juriatti
informiert Sie gerne (Tel. 0664-2645656).



Gottesdienste August

1. Samstag im Monat

Samstag

Sonn- u. Feiertage

Montag, Dienstag, Freitag

1. Freitag im Monat (Herz Jesu)

Mittwoch

18.00 Uhr in Laz

19.00 Uhr

10.00/19.00 Uhr

07.15 Uhr in St. Viner

19.00 Uhr

19.00 Uhr

Freitag	02.08.	19.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag, Hl. Messe, anschließend Anbetung
Samstag	03.08.	18.00 Uhr	Vorabendmesse in Laz
		19.00 Uhr	Vorabendmesse in der Pfarrkirche
Sonntag	04.08.		18. Sonntag im Jahreskreis; Kol 3, 1-5; Lk 12, 13-21
Mittwoch	07.08.	19.00 Uhr	Jahrtagsmesse für Rozalija Kegele und Hermina Burtscher
Samstag	10.08.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	11.08.		19. Sonntag im Jahreskreis; Hebr 11, 1-19; Lk 12, 32-48
Mittwoch	14.08.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Donnerstag	15.08.		Mariä Himmelfahrt; 1 Kor 15, 20-27; Lk 1, 39-56
		10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kräutersegnung in der Pfarrkirche
		10.00 Uhr	Alpmesse auf der Rona-Alpe, Tschengla mit Pfarrer Elmar Simma
		11.00 Uhr	Alpmesse auf der Alpe Formarin mit Pfarrer Alois Erhart, musikalisch umrahmt von einer Abordnung der Harmoniemusik Sonnenberg
		19.00 Uhr	Abendmesse
Samstag	17.08.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	18.08.		20. Sonntag im Jahreskreis; Hebr 12, 1-4; Lk 12, 49-53
Mittwoch	21.08.	19.00 Uhr	Jahrtagsmesse für Christa Zech und Irma Zech
Samstag	24.08.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	25.08.		21. Sonntag im Jahreskreis; Hebr 12, 5-13; Lk 13, 22-30
Montag bis	26.08.		Kultur-Pilgerfahrt zu den „Klöstern in Wien“
Freitag	30.08.		Aus diesem Grund entfallen die Gottesdienste!
Samstag	31.08.	19.00 Uhr	Vorabendmesse



auf zur Alpmesse

an Maria Himmelfahrt
am 15. August 2019



... an Maria Himmelfahrt um 10.00 Uhr auf der Alpe Rona auf dem sonnigen Hochplateau der Tschengla oberhalb von Bürserberg.



... an Maria Himmelfahrt um 11.00 Uhr auf der Alpe Formarin am Ursprung des Lechs. **Nur bei guter Witterung!**